

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0701/2011

Auskunft erteilt:

Frau Lahn

Ruf:

492 61 46

E-Mail:

Lahn@stadt-muenster.de

Datum:

13.09.2011

Betrifft

Sichtbarmachung der Aa in der Stadt;
Aufwertung der Aa-Brücke am Spiekerhof

Beratungsfolge

11.10.2011 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anhörung

13.10.2011 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Planung zur Aufwertung der Aa-Brücke am Spiekerhof wird im Grundsatz beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung in einer Bürgerinformation vorzustellen und den politischen Gremien anschließend erneut zu berichten.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 450.000,00 € entstehen. An diesen Baukosten beteiligen sich die Kaufleute des Kiepenkerl-Viertels mit einer Summe von 50.000,00 €, sofern die Brücke nach gemeinsam mit der Stadt entwickelten Plänen umgestaltet wird.

Ein Antrag auf Städtebaufördermittel des Landes NRW wurde 2010 gestellt. Die Maßnahme ist in das Stadterneuerungsprogramm 2011 aufgenommen worden. Die angekündigte Förderung beträgt ca. 265.000,- €.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrs- flächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	4124	Spiekerhof Aa-Brücke			
Auszahlungen			2011 2012	25.000,- 425.000,-	Baukosten

Einzahlungen			2012	265.000,-	Zuwendungen
				50.000,-	Beteiligung Kiepenkerl Viertel
Summe aller Auszahlungen/Saldo				135.000,-	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2012 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Begründung:

Wesentliche Handelsentwicklungen haben sich in den vergangenen Jahren südlich der Rothenburg mit den Neubauten der MünsterArkaden, der Stubengasse und des Hanse-Karree vollzogen. Auch der universitäre Bereich und die Museen westlich und südlich des Domplatzes sind in dynamischer baulicher und inhaltlicher Entwicklung begriffen. Das entgegengesetzte Ende des Marktbogens mit dem Kiepenkerl-Viertel an Bogenstraße und Spiekerhof bedarf im Gegenzug einer erhöhten städtebaulichen und denkmalpflegerischen Aufmerksamkeit, um einem Ungleichgewicht zu begegnen. Es gilt, den stadthistorisch bedeutenden Bereich der nördlichen Aa-Querung angemessen ablesbar zu machen und mit öffentlicher Nutzung zu beleben.

Anlass für die Überlegung einer Neugestaltung des Spiekerhofes im Bereich der Aa-Brücke ist insofern die vergleichsweise mangelnde Attraktivität dieses Bereiches und die damit verbundene mangelnde Funktionalität innerhalb der Stadtstruktur. Insgesamt ist die Aa von dem Brückenbereich der Straße Spiekerhof aus wenig erlebbar – unter anderem auch wegen der massiven Brückenbrüstungen. Die Verbindung des Aa-Seitenweges über die Straße hinweg ist nicht ausreichend erkennbar und nutzbar. Dem Platz auf der Brücke fehlt Lebendigkeit und Anziehungskraft. Gleichwohl bieten das breit angelegte Brückenbauwerk und der kreuzende Aa-Seitenweg ein Potential zur Aufwertung des Spiekerhofes an dieser Stelle.

Bei der Umgestaltung der Aa-Brücke am Spiekerhof geht es um einen Aspekt der Stadtentwicklung, der im Städtevergleich zunehmend als wesentlich für die Profilierung der Innenstädte und die Identifikation ihrer Bürger diskutiert wird: Die Hervorhebung und Belebung eines wichtigen historischen Ortes – hier der ersten Aa-Querung als Ausgangspunkt der Siedlungsentwicklung Münsters.

Die Umgestaltung verfolgt daher im Wesentlichen zwei Ziele:

a) Hervorheben der historischen Bedeutung:

Die Umgestaltung soll der historischen Bedeutung der Aa-Überquerung am Spiekerhof stärker gerecht werden. Die Bedeutung der Brücke liegt in ihrer seit Jahrhunderten andauernden Präsenz im Stadtgrundriss und den damit verbundenen Geschichtsdaten. Zur Zeit der Sachsenkriege Karls des Großen befanden sich beiderseits des Flusslaufes breite Sumpfgebiete, und nur an einer Stelle – im Bereich zwischen Spiekerhof und Bergstraße – bildete sich eine Kiesfurt. Hierüber verlief die friesische Heerstraße, ein alter Fernhandelsweg, der für Münsters wirtschaftliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung war.

Hier lag die kleine Sachsensiedlung „Mimigernaforð“. Auf der Anhöhe ihr gegenüber gründete Luidger 793 ein Missionskloster. Das befestigte Kloster wurde zur Domburg, umgrenzt von Aa, Spiekerhof, Bogenstraße, Roggenmarkt, Drubbel, Prinzipalmarkt, Rothenburg bis zur Aa hinter der Pferdegasse. Dieser Bereich des ehemaligen Dombezirks ist bis heute im Stadtgrundriss ablesbar. Um die Jahrtausendwende erforderte der angewachsene Güter-

verkehr eine feste Brücke, die nachweislich seit dem 12. Jahrhundert an der Stelle der heutigen Spiekerhofbrücke gebaut wurde (Erstnennung der Spiekerhofbrücke 1186).

Über die verkehrliche Funktion hinaus hat die heutige Brücke daher kulturelle Aufgaben zu erfüllen. Sie ist zwar kein Baudenkmal, aber ein wichtiger historischer Erinnerungsort. Sie erinnert u. a. an:

- die früheste Stadtgeschichte mit der Furt im Aa-Lauf, dem mittelalterlichen Handelsweg und dem Beginn der Siedlungsentwicklung,
- die Verbindung der ehemals selbständigen, mit eigenem Marktrecht und Gerichtsrecht versehenen Gemeinde Überwasser mit Münster,
- in Verbindung mit den ehemals vorhandenen Mühlen an die erste gewerbliche Nutzung der Aa,
- die erste Regulierung und den Umbau der Aa zur Nutzbarmachung des Wassers,
- an die Gründung des Magdalenenhospizes auf der Aa-Insel, dem ersten „öffentlichen Krankenhaus“.

b) Die Aa erlebbar machen:

Der Aa-Seitenweg, der den Spiekerhof quert, ist ein abgeschlossenes Förderprojekt aus den 90er Jahren, in dem im Rahmen des damaligen Stadtjubiläums eine Aufwertung des Uferbereichs entlang der Aa, kombiniert mit einem öffentlichen Weg, stadtübergreifende Zielsetzung war. Dadurch konnte der gesamte Aa-Bereich als innerstädtische Grünverbindung mit hohen Erholungsfunktionen weiterentwickelt werden. Vielfach wurden damit Planungen aus den 1950er Jahren konsequent fortgeführt, um die Aa wieder in das Bewusstsein und die Wahrnehmung der Bürger Münsters zurück zu bringen. Einige Maßnahmen konnten 1993/94 nicht realisiert werden, dazu zählt auch der Bereich Spiekerhof/Aa-Brücke. Die Fläche auf der Brücke wurde bei der Maßnahme nicht umgestaltet, nur der Aa-Seitenweg mit den dazugehörenden Grünstreifen.

Vor einer Umgestaltung des Brückenbereiches wird das Tiefbauamt prüfen, ob im Rahmen der ökologischen Verbesserung der Aa in der Innenstadt, die Möglichkeit besteht, die Betonsohle des Aa-Bettes teilweise zu entfernen und mit einem naturnäheren Material wieder herzustellen, um auch so die Aa an dieser Stelle erlebbarer zu machen.

Der gesamte Bereich liegt im Geltungsbereich der Altstadtsatzung. Die Straßen- und Gehwegflächen im Brückenbereich befinden sich im Eigentum der Stadt.

Die geplante Umgestaltung geht auf eine Initiative der Kaufleute zurück, hat sich aus dem Viertel entwickelt und soll neben der Verdeutlichung der historischen Situation zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivität beitragen. Die Kaufleute, die sich in dem Verein Kiepenkerl-Viertel e.V. zusammengeschlossen haben, sehen in der Umgestaltung eine für diesen Innenstadtbereich dringend notwendige Standortstärkung. Sie haben daher die Konzeptplanung und Kostenschätzung übernommen und mit Schreiben vom 19.09.2011 zugesichert, sich mit 50.000,- € an den Baukosten zu beteiligen (Anlage 1).

Ein Antrag auf Städtebaufördermittel des Landes NRW wurde 2010 für die Ziele „Belebung Aa/ Spiekerhof, barrierefreier Zugang, Lichtinszenierung (Masterplan Licht) und bauliche Anpassung“ gestellt (V/0350/2010). Die Maßnahme ist in das Stadterneuerungsprogramm 2011 des Landes NRW aufgenommen worden (V/0626/2011). Die angekündigte Förderung beträgt ca. 265.000,-€. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 450.000,- €.

Projektbeschreibung:

Die Aa-Brücke im Bereich Spiekerhof liegt in der Mitte einer Abfolge von Plätzen und platzartigen Straßenerweiterungen im Altstadtgefüge, beginnend am Drubbel, über den Platz am Kiepenkerl,

Spiekerhof: Brücke über die Aa, Platz an der Überwasserkirche (Mühlenkolk) über die Frauenstraße dann zum Hindenburgplatz. Die geplante Neugestaltung (Anlagen 2a, 2b, 2c) ist in unmittelbarem räumlichen und funktionalen Zusammenhang mit der Entwicklung im gesamten Quartier Rosenplatz/ Spiekerhof/ Bogenstraße/ Kiepenkerl und Drubbel zu sehen.

Die Neugestaltung der Aa-Brücke am Spiekerhof sieht folgende Verbesserungen vor:

- Die Brücke wird als Brückenbauwerk durch ein transparentes Geländer erkennbar gestaltet.
- Der Gehwegbereich wird durch eine neue Pflasterung analog der in der kleinen Bergstraße anspruchsvoll gestaltet.
- Als ersten Schritt zur barrierefreien Erschließung des Aa-Seitenweges ermöglicht eine Rampe den barrierefreien Zugang zum Aa-Seitenweg vom Spiekerhof bei Haus Nr. 19.
- Die Aa selbst wird als wesentliche topografische Gegebenheit der historischen Stadtentwicklung wieder erlebbar gemacht.
- Eine Illumination, wie im Lichtkonzept der Stadt Münster vorgesehen, betont den Lauf der Aa.
- Die Aufenthaltsqualität wird durch eine Freifläche am Wasser verbessert.
- Diese Freifläche, die außerhalb der Verkehrsflächen liegt, wird für kulturelle Angebote genutzt, z.B. für Konzerte und Filmvorführungen oder Führungen und Vorträge über Stadt- oder Stadtviertelgeschichte usw..
- Damit lädt ein neuer nicht kommerzieller Treffpunkt im Viertel Bewohner und Besucher zum Verweilen ein.
- Eine Tafel informiert über den Geschichtsort Spiekerhofbrücke.

Hinweis zum barrierefreien Zugang zum Aa-Seitenweg:

Die Arbeitsgruppe Stadtplanung und Verkehr der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen setzt sich dafür ein, dass der Aa-Seitenweg barrierefrei zugänglich wird (Schreiben des Sprechers der AG 5 Stadtplanung und Verkehr vom 29.08.2011, Anlage 3). Mit dem Projekt „Neugestaltung der Aa-Brücke am Spiekerhof“ ist dafür ein Anfang gemacht. Perspektivisch muss für alle Orte eine barrierefreie Lösung gefunden werden.

i. V.

gez.
Hartwig Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1: Schreiben des Kiepenkerl-Viertel e.V. vom 19.09.2011

Anlage 2 a:

Gestaltungskonzept „Die Aa erlebbar machen. Neugestaltung der Brücke am Spiekerhof“ Ausarbeitung vom 03.08.2011

Anlage 2 b:

Schnitt-Höhenschema Rampe (Stand: 13.09.2011)

Anlage 2 c:

Schnitt/ Höhenschema Aktionsfläche (Stand: 13.09.2011)

Anlage 3: Schreiben des Sprechers der AG 5 Stadtplanung und Verkehr vom 29.08.2011